

Apo Ident

Die innovative Ident- prüfung für Apotheken Zuverlässig, schnell und kostengünstig

Bei zertifizierten und TCM-Apotheken werden Identprüfungen in besonderer Weise von den Pharmazieräten oder Amtsapothekern erwartet, bei Filialapotheken kann eine Identprüfung optimal (eine für alle) organisiert werden.

Mit dem Apo-Ident-System lassen sich die monatlichen Analysenzeiten auf ca. 1,5 Stunden (TCM-Apotheke: 4 Stunden) reduzieren:

Sie sparen ca. 90 % an Zeit! Die PTA kann endlich profitableren Arbeiten nachgehen. Sie zahlen pro Woche nur 50 - 60 € Leasinggebühr (Leasingbeispiele auf Anfrage) – für die Prüfung von 80 - 90 % aller Rohstoffe!

Der Nebeneffekt:

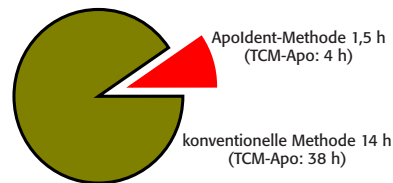
Weil die Methode so einfach, sicher und schnell ist, werden diese 90 % prüfbarer Rohstoffe in der täglichen Praxis auch tatsächlich geprüft!

Für mehr Informationen dazu lesen Sie bitte unseren HerbaSinica-Kurier der 35. Ausgabe (herunterzuladen auf www.herbasinica.de) oder besuchen Sie uns auf

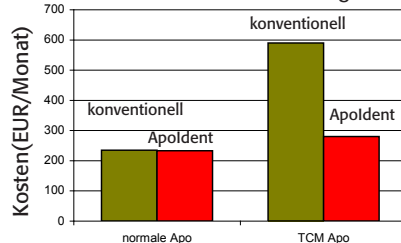
der Messe Expopharm 2010 in München am Stand G-24 in Halle A5.

Eberhard Hilsdorf

Identitätsprüfung in der Apotheke
Durchschnittlicher Zeitaufwand (Std./Monat)



Vergleich Prüfkosten, 90 % aller Substanzen
inkl. Personal und Leasing



Das HerbaSinica-Team In dieser Ausgabe



Monika Kehrstephan

Ausbildung und Qualifikation:
Einzelhandelskauffrau

Aufgabenbereich:
Auftragsbearbeitung
Versandabwicklung

Das neue chinesische Arzneibuch - Ausgabe 2010 ist erschienen

Die 9. Arzneibuchkommission der Volksrepublik China hat im Januar 2010 die 9. Ausgabe (Edition 2010) des chinesischen Arzneibuchs herausgebracht, das im Juli 2010 in Kraft treten wird.

Das Arzneibuch besteht aus 3 Bänden.

Band I befasst sich mit Drogen, pflanzlichen Fetten und Extrakten sowie Rezepten; Band II mit Chemikalien, Antibiotika, biochemischen Arzneien, radioaktiven Arzneien sowie pharmazeutischen

Hilfsstoffen; Band III mit biologischen Präparaten.

Die Neuerungen im Vergleich zur Edition 2005 sind:

1. Die Anzahl der neuen Monographien hat sich drastisch erhöht.
2. Die Anwendung moderner analytischer Methoden wird enorm erweitert.
3. Die Anforderung an die Arzneimittelsicherheit hat sich erhöht.

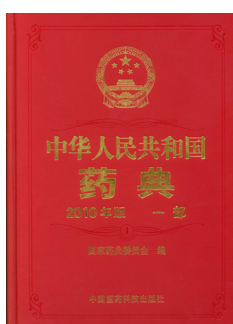
In Band I werden insgesamt 2165 Monographien erfasst, davon sind 1019 Monographien neu, z. B. *Myrrhe*, *Olibanum*, *Pinnelliae Rhizoma (Qing Ban Xia)* usw. 634 Monographien sind aktualisiert worden.

Die 9. Ausgabe (2010) legt noch mehr Wert auf die Arzneimittelsicherheit. In

Band I wird z. B. die Analytik von Schadstoffen und Spurenlementen beschrieben. Für einige Drogen, wie z. B. *Persicae Semen* und *Armeniaca Amarum Semen*, wird die Prüfung auf Aflatoxine eingeführt. In Band I der Ausgabe 2005 gibt es insgesamt 620 Vorschriften zur mikroskopischen Identifizierung der Drogen. In der Ausgabe 2010 kommen 633 dazu, so dass fast alle Monographien von Drogen nun spezifische mikroskopische Merkmale vom Querschnitt oder vom Drogenpulver zur Identitätsprüfung enthalten.

Wenig spezifische nasschemische Methoden, wie z. B. Farbreaktionen und Fällungen, werden nicht mehr zur Identitätsprüfung herangezogen. Statt dessen werden hoch moderne Methoden wie HPLC, HTLC und DNA-Analyse verwendet. In der neuen Ausgabe sind 2494 DC-Vorschriften neu.

Dr. Wenjun Zhong





Olibanum, Myrrhe und Mastix

- Botanik, Pharmakologie und Therapie

Olibanum, auf Chinesisch *Ru Xiang* (übersetzt heißt es „Milchduft“), auf Deutsch *Weihrauch*, ist das aus Weihrauch-Pflanzen gewonnene Harz. Zu Weihrauch-Pflanzen gehören folgende Arten der Gattung *Boswellia* aus der Familie der Balsambaumgewächse (Burseraceae):

Boswellia carterii Birdw., *B. fereana*, *B. dalzielii*, *B. nana*, *B. papyrifera*, *B. serrata* und *B. bhaw-dajiana* Birdw.

In der TCM wird vor allem das Harz von *Boswellia carterii* Birdw. (dem arabischen Weihrauch) verwendet. Diese Pflanze ist in Äthiopien und Somalia an der Küste des Roten Meeres heimisch. Durch Schneiden der Rinde im Frühling und Sommer fließt das Harz aus der Schnittrinne und trocknet nach ein paar Tagen zu rohem Olibanum. Das rohe Olibanum kann erst nach der Vorbehandlung als Droge in der TCM eingesetzt werden. Zur Vorbehandlung wird das rohe Olibanum zunächst zu groben Körnern mit einem Durchmesser von ca. 5-10 mm zerkleinert, mit Essig vermengt

(5 kg Essig je 100 kg Olibanum), und dann geröstet.

Die Droge ist scharf und warm, hat einen bitteren Geschmack, wirkt *Xue* bewegend und Schmerzen lindernd, Schwellungen lösend und Geweberegeneration fördernd. Olibanum wird verwendet bei schmerzhaften Blutstauungen und schwer zu heilenden Geschwüren.

Die Droge kann in einer Teemischung dekoktiert eingenommen werden. Die Tagesdosis liegt zwischen 3 und 10 g. Bei äußerlicher Verwendung in ausreichender Menge.

Warnhinweis: In der Schwangerschaft oder bei Magenschwäche mit Vorsicht zu verwenden.

Mastix (Mastiha), auf Chinesisch *Yang Ru Xiang*, übersetzt „Ru Xiang aus dem Ausland“, ist das Harz der Mastix-Pistazienbäume (*Pistacia lentiscus*).

Myrrhe (semitisch murr = „bitter“), auf Chinesisch *Mo Yao*, ist das Harz des Baumes *Commiphora myrrha*.

Mastix und Myrrhe besitzen ähnliche Wirkungen wie Olibanum und werden oft als Ersatz von Olibanum in der TCM eingesetzt.

Myrrhe und Olibanum werden in der neuen Ausgabe 2010 des Chinesischen Arzneibuches monografiert.



Poster für Ihr Schaufenster

Wir haben ein schönes Poster für den Renner „Wu Wei Zi“ (*Schisandra chinensis Fructus*) in DIN A0-Format (841 x 1189 mm) gedruckt (siehe Bild oben in verkleinerter Form). Eine Beschreibung der Droge mit dem chinesischen Namen in Originalzeichen ist am Bildrand unten links angebracht. Das Poster ist für Kunden sowohl spektakulär als auch informativ. Deshalb ist das Poster ideal geeignet für das Schaufenster einer TCM-Apotheke. Das Poster ist bei uns für 15 Euro Produktionskosten zuzüglich 5 Euro für sichere Verpackung und Versand erhältlich.



Mitteilung

Grenzwert für Cadmium in Drogen

- 1,0 statt 0,2 mg/kg

Früher wurde ein Richtwert von 0,2 mg/kg für Cadmium in Drogen herangezogen, der in der „Bekanntmachung von Empfehlungen für Höchstmengen an Schwermetallen bei Arzneimitteln pflanzlicher und tierischer Herkunft (Arzneimittel-Kontaminanten-Empfehlungen-Schwermetalle) BMG 355-5135 vom 17. Oktober 1991“ festgelegt wurde und juristisch nicht verbindlich war. Nun ist ein Grenzwert von 1,0 mg/kg in der Monographie „Herbal Drugs“ des Ph. Eur. 6.8. festgelegt. Dieser Wert ist verbindlich.

Citri reticulatae viride Pericarpium

- Junge Früchte oder Schale?



Die Definition dieser Droge im chinesischen Arzneibuch lautet „die getrockneten jugendlichen Früchte oder das abgeschälte Perikarp unreifer Früchte von *Citrus reticulata* Blanco. Die in Mai bis Juni gesammelten von selbst abgefallenen jungen Früchte werden als „Ge Qing Pi“ (Stückdroge) bezeichnet, die kreuzweise abgeschälte Fruchtschale als „Si Hua Qing Pi“ (Droge wie eine Blume mit vier Blumenblättern).

Seit 2004 liefern wir diese Droge aus eigenem Anbau in Shimen der Provinz Hunan. Die erste Charge 040901H013 war „Si Hua Qing Pi“ (siehe Bild), die aktuelle Charge 090701H013 hingegen „Ge Qing Pi“. Die beiden Formen werden üblicher-

weise in China verwendet und sind therapeutisch identisch. Aus ästhetischen Gründen ist „Si Hua Qing Pi“ in China und im ostasiatischen Raum beliebter. Hinsichtlich der mikrobiologischen Belastungen während der Bearbeitung ist „Ge Qing Pi“ vorteilhaft. Außerdem ist der Verlust an Inhaltsstoffen durch Bearbeitung in der ungeschnittenen Droge geringer und diese auch länger haltbar. Der einzige Nachteil von „Ge Qing Pi“ besteht darin, dass das Einwiegen der richtigen Menge in die Teemischung schwierig sein kann, wenn das Drogenstück zu groß ist. Tipp: mit einer Gartenschere zerkleinern.



Reichlich und fruchtbar - HerbaSinica Plantage in Shimen. Die Zitrusbäume hier liefern unseren Kunden seit 2004 folgende Drogen: *Citri reticulatae Pericarpium*, *Citri reticulatae viride Pericarpium*, *Auranthii Fructus*, *Auranthii Fructus immaturus*.

Photo: Eberhard Hilsdorf

IMPRESSUM

Redaktion: Dr. rer. nat. Wenjun Zhong
HerbaSinica Hilsdorf GmbH
Penzendorfer Str. 12
D 91126 Rednitzhembach
fon: +49 (0) 9122 88 88 80
fax: +49 (0) 9122 88 88 81
e-mail: info@herbasinica.de
internet: www.herbasinica.de

Der Inhalt dieser Publikation dient ausschließlich der Information unserer Kunden. Alle Daten wurden nach bestem Gewissen erstellt, jedoch ohne Gewähr.